

V e r m e r k

TOP 17 – Eingaben an den Haupt- und Finanzausschuss

Folgende Anträge von Stadtteilbeiräten sind eingegangen, über die der Haupt- und Finanzausschuss hiermit gemäß den Verfahrensregeln für die Stadtteilbeiräte informiert wird:

1. Anträge des Stadtteilbeirates Rodde/Kanalhafen vom 18. September 2006

Der Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen beurteilt die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich der Straßen „Am Backhaus“ / „Alter Schulweg“ als gefährlich. Zur Sichtverbesserung und damit zur Gefahrenminderung schlägt der Stadtteilbeirat vor, im Kreuzungsbereich zwei Spiegel aufzustellen und bietet an, diese in Eigenregie durch Mitglieder des Stadtteilbeirates aufzustellen.

Verfahrensvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Antrag zur Prüfung an den Arbeitskreis Verkehr der Verwaltung weiterzuleiten. Der AK Verkehr wird über den Antrag in seiner nächsten Sitzung am 25. Oktober 2006 beraten. Die Verwaltung wird gebeten, den Stadtteilbeirat im Anschluss über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Des Weiteren bietet der Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen der Verwaltung seine Unterstützung bei den weiteren Planungen für einen Radweg von Kanalhafen nach Rodde an.

Die verwaltungsseitigen Planungen für den Radweg wurden dem Stadtteilbeirat im August 2006 vorgestellt. Der Stadtteilbeirat möchte gemeinsam mit Bürgern und Verwaltung bereits jetzt beginnen, mit Anliegern und Inhabern der zum Radwegebau benötigten Liegenschaften Gespräche zu führen und die grundsätzliche Bereitschaft der Anlieger zum Verkauf abfragen. Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung diesbezüglich um Unterstützung.

Sachstand:

Die Trägerschaft für den Bau des Radweges Kanalhafen-Rodde entlang der Landesstraße 591 liegt in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen NRW. Insofern fallen auch ggf. notwendige Verkaufsverhandlungen in den Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebes.

Verfahrensvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, den Stadtteilbeirat in diesem Sinne zu informieren und die notwendigen Kontakte und Ansprechpartner zu vermitteln.

2. Antrag des Stadtteilbeirates Gellendorf/Südesch vom 19. September 2006

Der Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch macht in seinem Antrag Vorschläge zur Namensgebung und Gestaltung des neu entstehenden Kreisverkehrs an der Kreuzung „Hemelter Straße/Elter Straße/Surenburgstraße“. Der Stadtteilbeirat schlägt vor, den Kreisverkehr mit Linden zu bepflanzen, ein Wegekreuz aufzustellen und als „Drei Linden“- Kreisverkehr zu benennen. Die Kirchengemeinde Herz-Jesu/St. Konrad unterstützt die Vorschläge des Stadtteilbeirates.

Sachstand und Verfahrensvorschlag:

Zur Namensgebung: Heimatverein und Verwaltung können sich mit der vom Stadtteilbeirat vorgeschlagenen Bezeichnung für den Kreisverkehr „Drei Linden“ einverstanden erklären.

Es wird vorgeschlagen, den Antrag über die Gestaltung und Bepflanzung zur Beratung und Entscheidung an den Bau- und Betriebsausschuss zu verweisen. Eine Namensgebung soll dann in Ablehnung an die Entscheidung des Bau- und Betriebsausschusses erfolgen.

3. Eingabe des Herrn Andreas Weglage, Antoniusstr. 23, 48429 Rheine, vom 27. Sept. 2006, an den Rat der Stadt

Herr Weglage protestiert gegen eine weitere Stärkung des EEC durch die beabsichtigte Ansiedlung eines Rossmann-Marktes zu Lasten der Innenstadt

Hinweis der Verwaltung:

Die Eingabe ist in der Vorlage 443/06 zu TOP 4 der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ eingearbeitet worden.

Verfahrensvorschlag:

Verweisung der Eingabe an den Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“